

Inspirationen zur Sai-Literatur



Bild: Milena Kunz-Björnt

Wahrheit ist Liebe
in Gedanken und Worten.

Rechtes Handeln ist Liebe
in Aktion.

Frieden ist Liebe
in den Gefühlen.

Gewaltlosigkeit ist Liebe
im Verstehen.

Sathya Sai Baba, Spirituelle Geschichten, Seite 25

Buch-Neuerscheinung

Spirituelle Geschichten

Das European Sathya Sai Education Institute (ESSE Institute) hat das Buch "Spirituelle Geschichten" herausgegeben. Es ist im Sathya Sai Buchzentrum erhältlich.

Das Buch stellt 56 spirituelle Geschichten vor, die mit den fünf universellen Menschlichen Werten Wahrheit, Rechtes Handeln, Frieden, Liebe und Gewaltlosigkeit zusammenhängen. Es beinhaltet eine kurze Definition und praktische Aspekte zu jedem dieser Werte. Darüber hinaus wird das Konzept von „Educare“ erklärt, was bedeutet, dass diese Werte dem Menschen innewohnen und aus

dem Inneren hervorgebracht werden können. Das Kapitel „Die Kunst des Geschichtenerzählens“ gibt Inspirationen aus der alten Tradition, moralische oder spirituelle Lehren durch eine Geschichte verständlicher zu machen.

Die Geschichten und Parabeln in diesem Buch wurden von Sathya Sai Baba entweder erzählt oder inspiriert. Thorbjörn Meyer hat sie zusammengestellt und bringt ihre Botschaft in seiner ihm eigenen humorvollen Weise dem Herzen und Verstand des Lesers und Zuhörers näher.

Leseproben

Geschichte zum Wert WAHRHEIT

Die Geschichte der USS Enterprise

Es war einmal,
mitten im Pazifischen Ozean, da dampften die Spezialeinsatzkräfte der amerikanischen Siebten Flotte vorwärts. An der Spitze des Zuges von fast zwanzig Kreuzern und Zerstörern war der Super-Flugzeugträger USS Enterprise, der Stolz der Flotte.

Es war eine dunkle, stürmische Nacht und auf der Brücke war der Vizeadmiral Myers. Plötzlich kam der Wachhabende und sprach den Vizeadmiral an: „Sir“, berichtete er, „da ist ein Objekt gerade voraus, genau auf unserem Kurs.“ „Nun“, erwiderte der Vizeadmiral, „Sie senden eine Nachricht, dass sie den Kurs ändern müssen.“ „Aye, Aye, Sir.“ Der Wachhabende nahm Haltung an, grüßte den Vizeadmiral und ging.

Nach einer Weile kam der Wachhabende wieder auf die Brücke. Er war ziemlich nervös, weil die Antwort, die er zu überbringen hatte, möglicherweise nicht das war, was der Admiral zu hören erwartete. Der Wachhabende nahm Haltung an, grüßte seinen Vorgesetzten und sagte: „Sir, ich habe eine Antwort auf die Nachricht erhalten. Die

lautet: ‚Es ist besser, wenn Sie den Kurs ändern!‘“ Jetzt wurde der Vizeadmiral unwillig und fuhr den Wachhabenden an: „Sie senden ihm jetzt diese Nachricht: ‚Ich bin Vizeadmiral Myers, an Bord des Super-Flugzeugträgers USS Enterprise, und ich befehle die Spezialeinsatzkräfte der amerikanischen Siebten Flotte mit achtzehn Kreuzern und Zerstörern. Ich befehle Ihnen jetzt, den Kurs zu ändern, denn die Siebte Flotte ändert ihren Kurs nicht.“ „Aye Aye, Sir!“, grüßte der Wachhabende und stürmte davon.

Nach einer Weile kam der Wachhabende zurück und sah ein bisschen blass aus. In Hachtstellung stotterte er: „SSSir, tttuuuu m mir sehr leid, diese Nachricht habe ich bekommen: ‚Sir, ich verstehe, dass Sie ein sehr hochrangiger Marineoffizier in Ausführung einer Aufgabe mit großer Verantwortung sind. Ich bin nur ein einfacher Seemann, ohne besondere Ausbildung und Position, aber mit allem Respekt, Sir, es ist immer noch besser, wenn Sie den Kurs ändern. Wissen Sie, ich bin hier der Leuchtturmwärter.““



Foto: Sathya Sai Vereinigung

Geschichte zum Wert RECHTES HANDELN

Die zwei Wölfe

Es war einmal,
ein kleines Dorf in Nordamerika, in dem ein indianischer Großvater seinem Enkelsohn Geschichten zu erzählen pflegte. Der Junge liebte Geschichten sehr und es gab immer eine profunde Lehre in Großvaters Geschichten. Da die Eltern mit ihren Aufgaben sehr beschäftigt waren, verbrachten der Großvater und der Junge viel Zeit miteinander. Wann immer der Junge Zweifel hatte, er etwas im Leben nicht ganz verstand, pflegte er seinem Großvater Fragen zu stellen. Der Großvater war in der Kunst von Fragen und Antworten sehr geschickt, und oftmals beantwortete er die Fragen des Jungen entweder mit einer Geschichte oder einer anderen Frage, die den Jungen weiter darüber nachdenken ließ, um seine eigene Antwort zu finden. Das gab ihm das Gefühl, die richtige Antwort selbst gefunden zu haben.

Einmal hatte der Junge gesehen, wie andere Jungen einen Hund mit Steinen bewarfen, offensichtlich ohne Grund. Als er diese Jungen nach dem Grund fragte, war die Antwort: „Einfach aus Spaß, das ist doch klasse, wir machen das gern! Warum machst du nicht mit?“ Der Junge mochte Tiere gern und hatte keine Lust, mitzumachen, so lehnte er einfach ab und ging nach Hause zum Tipi seines Großvaters. Jetzt hatte der Junge eine schwerwiegende Frage: „Großvater, wie kommt das, dass einige Jungen zu Tieren grausam sind und einfach aus Spaß etwas tun, wovon sie wissen, dass es falsch ist?“

Der Großvater sah den Jungen lange an und sagte: „Sohn, im Menschen gibt es beides, gut und böse. Es ist so, dass es im Menschen zwei Wölfe gibt, einen schwarzen und einen weißen. Der weiße weiß, was gut und richtig ist. Der schwarze ist böse und verführt den Menschen dazu, Falsches zu tun. Diese beiden liegen im ständigen Kampf



im Menschen.“

„Hab ich auch diese zwei Wölfe in mir, Großvater?“, fragte der Junge „Ja“, antwortete der Großvater, „alle Menschen, Kinder wie Erwachsene, haben sie, und die kämpfen immer.“ „Aber“, sagte der Junge eifrig, „wenn sie ständig kämpfen, wie weiß ich dann, wer den Kampf gewinnen wird?“ Der Großvater lächelte und sagte: „Mein Junge, der, den du fütterst, der, dem du deine Aufmerksamkeit gibst, wird gewinnen und wenn du fortwährend all deine Aufmerksamkeit auf den weißen Wolf richtest, wird er wachsen und der schwarze wird kleiner, bis er keinen echten Kampf mehr anzetteln kann. Dann wirst du ein guter Indianer sein, der immer das tut, was richtig und gut ist. Du wirst andere inspirieren und sie werden mit dir zusammenarbeiten wollen, welche Aufgabe du dir auch immer vornehmen magst. Du wirst sie noch nicht einmal fragen müssen. Du wirst ein wahrer Führer sein.“

Hilf immer, verletze niemals.

Liebe alle, diene allen.

Maximen von Sathya Sai Baba

Geschichte zum Wert LIEBE

Nach innen schauen

Es war einmal,

zu einer Zeit, als der liebe Gott entschied, das Wissen darüber, dass der Mensch wirklich Gott ist, zu verbergen. Der Herr wollte deshalb den göttlichen Funken verbergen, damit der Mensch ihn nicht so leicht finden könne. Die Erzengel machten eine Reihe von Vorschlägen. Einer sagte: „Lasst uns den göttlichen Funken auf dem Gipfel des höchsten Berges verstecken.“ Doch der liebe Gott antwortete: „Nein, früher oder später wird der Mensch dort hinkommen. Das ist nicht das beste Versteck.“ Ein anderer Erzengel schlug vor, den göttlichen Funken am Grunde des tiefsten Ozeans zu verstecken. Aber wieder sagte der Herr: „Nein, früher oder später wird der Mensch sogar dort hinkommen. Das ist nicht das beste Versteck.“ „Nein“, sagte der Herr, „das beste Versteck ist im Menschen selbst. Das ist der letzte Ort, an dem der Mensch suchen wird, und da werde ich ihn verstecken.“

„Wahrlich, ich sage euch, das Königreich Gottes ist in euch.“

Jesus Christus

Der Prophet sagte, dass die Wahrheit erklärt hat:

**„Ich bin nicht in dem verborgen,
was hoch oder tief ist.**

**Nicht in der Erde noch in den Himmeln
noch im Thron.**

Dies ist Gewissheit, O Geliebte.

Ich bin verborgen im Herzen der Gläubigen.

**Wenn du mich suchst,
suche mich in diesen Herzen.“**

Gedicht des berühmten Sufi-Dichters
Mevlana Jalaludin Rumi (1207-1273)



Spiritueller Geschichten

zusammengestellt von Thorbjörn Meyer, Ph.D.

Übersetzung: Siegfried Barbi

ESSE Institut (www.esse-institut.de)

ISBN 978-3-932957-91-8

1. Auflage 2016

200 Seiten, kartoniert

Bestell-Nummer 1017

9 Euro

Neuerscheinung

Gedanken für 2017 – Sathya Sai Baba Kalender

Unser Wochenkalender für das nächste Jahr zum Aufhängen und Aufstellen enthält Inspirationen von Sathya Sai Baba zur Liebe



Gedanken für 2017
Sathya Sai Baba Kalender
mit 55 Fotos
21 x 14,8 cm
56 Seiten
1. Auflage 2016
Bestellnummer: 1079
Euro 15,00



Buchkalender

Prasanthi – Diary 2017

Der englischsprachige hochwertige Buchkalender „Prasanthi“ des Sri Sathya Sai Sadhana Trusts beinhaltet neben einem Kalendarium mit einer Seite für jeden Tag des Jahres 2017 über 300 Zitate und 24 Farbfotos von Sathya Sai. Zwölf Artikel beschreiben seine humanitären Aktivitäten, die er als Dienst an der Menschheit ins Leben gerufen hatte.

Prasanthi Diary 2016
14,7 x 20,6 cm; Hardcover mit Lesezeichen
422 Seiten
Bestellnummer: 3183, Euro 12,00

